

ZEIT FÜR  
**BILDUNG**



# BIST DU DABEI?

## LEITFRAGE BILDUNGSZEIT - BIST DU DABEI?

Unterrichtsplanung, Kopiervorlagen und  
ergänzende Materialien für Unterrichtseinheiten  
zum Thema Bildungszeit





# INHALT

|   |    |
|---|----|
| VORWORT.....                                | 5  |
| EXEMPLARISCHE ABLAUFPLANUNG .....           | 6  |
| 1. EINSTIEG/MOTIVATION.....                 | 7  |
| 2. INFORMIERENDER UNTERRICHTSEINSTIEG ..... | 8  |
| 3. ERARBEITUNG .....                        | 9  |
| KOPIERVORLAGEN .....                        | 10 |
| 4. ERGEBNISSICHERUNG/DARSTELLUNG.....       | 16 |
| 5. ANWENDUNG .....                          | 17 |
| ROLLENSPIEL.....                            | 17 |
| MYSTERY.....                                | 19 |
| 6. BEWERTUNG/REFLEXION .....                | 20 |
| METHODE A .....                             | 21 |
| METHODE B .....                             | 21 |
| ANLAGE 1 .....                              | 22 |
| ANLAGE 2 .....                              | 23 |
| ANLAGE 3 .....                              | 24 |
| ANLAGE 4.....                               | 25 |
| ANLAGE 5.....                               | 2  |



# VORWORT

Berlin war 1970 das erste Bundesland, welches das Recht auf Bildungsfreistellung für Angebote der politischen Bildung geschaffen hat. Dieses Recht galt damals nur für Auszubildende und junge Arbeitnehmende. Es ist in den folgenden Jahrzehnten auf alle Arbeitnehmenden unabhängig vom Alter ausgeweitet worden und umfasst heute auch die berufliche Bildung und die Weiterbildungsangebote zur Qualifizierung für das ehrenamtliche Engagement. Die Inanspruchnahme dieses Rechts auf Freistellung zu Weiterbildungszwecken stagniert aktuell oder ist rückläufig, auch bei Auszubildenden.

Die Erfahrung zeigt, dass nach erster eigener Berührung mit der Bildungszeit (Bildungsfreistellung, früher Bildungsurlaub) diese immer wieder im Laufe des Berufslebens als Chance für die persönliche Weiterentwicklung genutzt wird. Daher ist es so wichtig, dass gerade junge Arbeitnehmende bzw. Auszubildende von ihrem Recht auf Freistellung zur Teilnahme an Bildungsveranstaltungen erfahren.

Diese Handreichung soll Lehrkräfte an Berliner Oberstufenzentren dabei unterstützen, das lebensbegleitende Lernen im Rahmen der Bildungszeit zum Unterrichtsgegenstand zu machen. Die Publikation umfasst exemplarische Unterrichtsideen, die flexibel einsetzbar sind.

# EXEMPLARISCHE ABLAUFPLANUNG

| PHASE/KAPITEL | DIDAKTISCHE FUNKTION                  | MEDIEN  | MIN |
|---------------|---------------------------------------|---|-----|
| 1             | EINSTIEG/MOTIVATION                   | Moderationskarten, Stifte, Magnete              | 10  |
| 2             | INFORMIERENDER<br>UNTERRICHTSEINSTIEG | Tafel, Flipchart, Whiteboard                    | 5   |
| 3             | ERARBEITUNG                           | Material 1, Informationstext<br>Sicherungsblatt | 10  |
| 4             | ERGEBNISSICHERUNG/<br>DARSTELLUNG     | Material 2a, b, c, Film möglich                 | 20  |
| 5             | ANWENDUNG                             | Material 3                                      | 30  |
| 6             | BEWERTUNG/<br>REFLEXION               | -   | 10  |

# 1. EINSTIEG/MOTIVATION

**WORTSPIEL** mit einem zusammengesetzten Substantiv (Verbindungsmöglichkeit zu Deutsch/Kommunikation).

**VARIANTE 1** (für kleine Lerngruppen)

## **Vorbereitung**

Zwei Schülerinnen und Schüler (SuS) werden bestimmt, zu beobachten. Die restliche Klasse wird in zwei Gruppen (z. B. Fensterseite/Wandseite) geteilt.

Alle SuS benötigen je ca. fünf Moderationskarten und einen Stift.

## **Durchführung**

Die eine Gruppe erhält die Aufgabe, in den kommenden drei Minuten jegliche Assoziationen zu dem Begriff Bildungszeit zu notieren. Die andere Gruppe schreibt ihre jeweiligen Assoziationen zu dem Substantiv Bildungsurlaub auf.

Mögliche Frage: „Was fällt Ihnen alles zu „Bildungszeit/Bildungsurlaub“ ein? Schreiben Sie schnell die Begriffe auf die Moderationskarten, auf jede Karte nur ein Begriff!“

HINWEIS: Ggf. vorher die Methode „Beschriften von Moderationskarten“ kurz besprechen:

Als Moderationskarten bieten sich längs halbierte DIN-A4-Blätter an. Die Schrift soll deutlich lesbar sein. Nicht mehr als zwei Zeilen pro Karte schreiben.

Nach drei Minuten heften die SuS ihre Karten an die Tafel, die Beobachtenden haben die Aufgabe, dies zu koordinieren und die Begriffe, die in beiden Gruppen genannt wurden, im Tafelbild hervorzuheben.

## **Auswertung**

- Gibt es Parallelen?
- Was verbindet die beiden Substantive?
- Aus dem Begriff „Bildungsurlaub“ wurde in Berlin der Begriff „Bildungszeit“. Welche Gründe sprechen für die Umbenennung? (Auf diese Frage kann in der Reflexion noch einmal eingegangen werden.)

**VARIANTE 2** (mit Bewegung)

Die SuS stehen sich hierzu in zwei Gruppen gegenüber, jede Gruppe darf abwechselnd einen Begriff nennen.

**VARIANTE 3** (für große Lerngruppen)

Mehrere kleinere Gruppen sind zu bilden. Die Hälfte der Gruppen befasst sich jeweils mit einem Begriff.

Die Gruppe mit den wenigsten Begriffen beginnt an der Tafel. Die Gruppe mit den meisten Begriffen ergänzt nur noch.

## 2. INFORMIERENDER UNTERRICHTSEINSTIEG

CA. 5 MINUTEN

Erläuterungen zum Konzept des „Informierenden Unterrichtseinstiegs“ bietet die Anlage 1.

### Starten Sie mit folgenden Schritten:

- Fragen Sie Vorwissen zum Thema Bildungszeit ab.
- Schreiben Sie Ihren geplanten Ablauf in wenigen Stichpunkten auf.
- Erläutern Sie Ihre Planung und die Methoden.
- Lassen Sie die SuS Stellung zum geplanten Ablauf nehmen.

An diesem tabellarischen Ablauf können Sie sich bei Ihrer Unterrichtsplanung orientieren.

Passen Sie den Ablauf Ihrer eigenen Planung entsprechend an.

| WAS   | WIE   | ZUR BEACHTUNG   |
|---|---|---|
| Grundsätzliche Informationen                            | Textarbeit in Einzel- und Partnerarbeit, Vergleichen der Ergebnisse | Murmelgespräche müssen leise geführt werden!                                    |
| Erarbeitung verschiedener Standpunkte aller Beteiligten | Gruppenarbeit mit Textimpulsen                                      | Alle SuS halten ihre Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt fest.                      |
| Anwendungsübung   | Rollenspiel mit Verwendung der Argumente aus der Gruppenarbeit      | Sie vertreten die Meinung Ihrer Rolle! Beobachtende SuS verhalten sich neutral. |
| Meinungsbildung, Beantwortung der Entscheidungsfrage    | Positionslinie bilden   | Alle SuS machen mit.  |
| Reflexion der Stunde                                    | Blitzlicht  | Kommentare sind nicht erlaubt.  |
| Sauberes Verlassen des Klassenzimmers                   | -   | -   |



# 3. ERARBEITUNG

CA. 10 MINUTEN

**GRUPPENARBEIT** (ggf. je nach Klasse mit zwei bis drei Anforderungsstufen)

Sie finden auf den folgenden Seiten Kopiervorlagen für einen Informationstext und eine Auseinandersetzung mit Argumenten für und gegen Bildungszeit.

Der Informationstext ist für alle gleich. (Quelle: Broschüre der Landeszentrale)

**BEI DEN ARBEITSBLÄTTERN MIT DEN ARGUMENTEN GIBT ES ALTERNATIVE VORGEHENSWEISEN:**

1. Argumente werden vorgegeben  
(sortieren nach Bedeutung, Auswahl bestimmter Anzahl an Argumenten)
2. Gruppen finden selbst Argumente  
(leistungsstarke SuS, Lerngruppe mit Vorwissen, am Ende einer Unterrichtseinheit)
3. Vorbereitung eines Rollenspiels: Lehrkraft gibt Auswahl an Argumentenpaaren vor.
4. Arbeit mit Plakaten der Landeszentrale: Plakate der Berliner Landeszentrale für politische Bildung sind im Klassenraum verteilt, die SuS stellen sich zu dem Plakat, das sie am meisten anspricht (Impuls: Haben Sie diese Plakate schon einmal gesehen? Welches spricht Sie am meisten an?).

**REFLEXION AM ENDE DER STUNDE:**

Welches Plakat ist Ihrer Meinung nach am aussagekräftigsten?

Oder: Sie bekommen den Auftrag, ein weiteres Plakat anzufertigen.

Skizzieren Sie dies und begründen Sie Ihre Entscheidung.

Ergänzen Sie aus der Rubrik „Wussten Sie schon?“ weitere Aspekte (Anlage 3).

Alternativ können Sie auch die Broschüre verwenden oder Sie informieren sich auf:



<https://www.berlin.de/sen/arbeit/weiterbildung/bildungszeit/>



<https://www.berlin.de/politische-bildung/bildungspraxis/bildungszeit/>

# HINWEIS:

**AUF DEN FOLGENDEN SEITEN FINDEN SIE KOPIERVORLAGEN.**

- 2-seitige Kopiervorlage: Informationstext „Bildungszeit! Was ist das?“
- 1-seitige Kopiervorlage: Arbeitsgruppe Auszubildende
- 1-seitige Kopiervorlage: Arbeitsgruppe Ausbildungsbetrieb
- 1-seitige Kopiervorlage: Arbeitsgruppe Gesellschaft

### LESEAUFRÄGE:

1. Überfliegen Sie den Text und schreiben Sie drei Stichworte auf, die Sie sich beim ersten Lesen merken konnten.
2. Tauschen Sie sich nun mit Ihrem Nachbarn oder Ihrer Nachbarin über diese Begriffe aus. Ergänzen Sie Ihre Stichpunkte entsprechend nach dem Gespräch.
3. Lesen Sie den Text nun in Ihrem eigenen Lesetempo noch einmal. Anschließend notieren Sie zwei Inhaltspunkte, die Ihnen neu erscheinen.
4. Schreiben Sie abschließend fünf Sätze zum Thema Bildungszeit zusammen mit Ihrer Nachbarin oder Ihrem Nachbarn auf und stellen Sie diese gemeinsam im Plenum dar.

**BILDUNG?**

**ZEIT?**

**BILDUNGSZEIT!**

Bildung hilft! Bildung begleitet Menschen das ganze Leben. In Kindergarten, Schule und Berufsausbildung erfahren sie Bildung. Doch danach hört das Lernen nicht auf. Weiterbildung ist notwendig. Doch die Arbeitswelt ist stressiger geworden. Menschen müssen heute immer mehr leisten sowie weiterhin ihren Alltag organisieren und sich um die Familie kümmern. Da bleibt wenig Zeit und Kraft zur Weiterbildung. Die Möglichkeit, Bildungszeit zu nehmen, schafft den Freiraum, sich zumindest einige Tage im Jahr der politischen, beruflichen Bildung oder der Qualifizierung zum Ehrenamt zu widmen. Man kann mal etwas ganz Anderes lernen, den eigenen Horizont erweitern. Das kann man mit spannenden beruflichen mit gesellschaftspolitischen oder auch mit ehrenamtsbezogenen Themen erreichen. Ein Sprachkurs (auch im Ausland) oder ein Stresspräventionskurs können helfen, den beruflichen Alltag kraftvoll mit neuen Ideen zu meistern. Politische Bildung hilft, über den Tellerrand hinwegzuschauen. Bildungszeit ist eine bezahlte Freistellung für die eigene Weiterbildung!

Bildungszeit ist die Möglichkeit, sich von der Arbeit freustellen zu lassen, um an einer anerkannten Bildungsveranstaltung teilzunehmen. **Aber:** Die Kosten für die Weiterbildungsveranstaltung werden nicht von der Arbeitgeberin oder dem Arbeitgeber übernommen. Sie müssen selber getragen werden!

#### Wer darf das?

Hier geht es gar nicht nur um dürfen – es gibt einen Rechtsanspruch! Einen solchen Rechtsanspruch haben alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unabhängig vom Alter und unabhängig vom Beschäftigungsverhältnis. Das heißt: auch Auszubildende haben Anspruch auf Bildungszeit. Dieses Recht ist im Berliner Bildungszeitgesetz festgelegt (BiZeitG).

#### Wie viele Tage darf man Bildungsurlaub betragen?

- Vollzeitbeschäftigte haben einen Anspruch von 5 Tagen innerhalb eines Kalenderjahres.
- Bei Teilzeitbeschäftigten verringert sich der Anspruch.
- Für Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten gelten besondere Regelungen.
- In Absprache mit der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber kann der Anspruch aus dem laufenden Kalenderjahr mit dem Anspruch aus dem folgenden Jahr zusammengelegt werden.
- Wurde der Anspruch auf Bildungszeit innerhalb eines Kalenderjahres nicht ausgeschöpft, kann der verbleibende Anspruch nicht auf das nächste Jahr übertragen werden. Das heißt, dieser Anspruch verfällt.

**Wie wird Bildungszeit beantragt? Kann ein Antrag abgelehnt werden?**

Arbeitnehmende beantragen die Bildungszeit selbstständig bei ihrer Arbeitgeberin bzw. ihrem Arbeitgeber. Dies erfolgt mindestens sechs Wochen vor Beginn der anerkannten Weiterbildungsveranstaltung. Die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber hat das Recht, sich den Anerkennungsbescheid der Senatsverwaltung für Arbeit vorlegen zu lassen. Idealerweise sollte dieses Dokument bereits bei der Beantragung vorliegen.

Auf der folgenden Internetseite finden Interessierte viele Kursangebote, sei es zum Klimawandel, zu neuesten Entwicklungen im IT- Bereich, Sprachkurse, Erste-Hilfe-Kurse uvm.

[www.berlin.de/bildungszeit/suche](http://www.berlin.de/bildungszeit/suche)



Anschauen lohnt sich bestimmt!

Übrigens: auch berufliche Kurse, die von öffentlichen Schulen, Volkshochschulen, Hochschulen oder anerkannten Privatschulen durchgeführt werden, gelten grundsätzlich als anerkannt. Das Angebot der Volkshochschulen ist groß! Gleiches gilt für die Berliner Landeszentrale für politische Bildung. Hier warten interessante politische Bildungsangebote.

<https://www.berlin.de/vhs/>



<https://www.berlin.de/politische-bildung/veranstaltungen/>



**Kann ein Antrag abgelehnt werden?**

Aufgrund von zwingenden betrieblichen Belangen kann der Antrag auf Bildungszeit abgelehnt werden. Eine Ablehnung ist auch möglich, wenn Freistellungsansprüche Anderer aus sozialen Gründen den Vorrang erhalten. Die Ablehnung muss begründet werden.

Zu beachten ist auch: Bei anerkannten beruflichen Bildungsveranstaltungen kann es auch zur Ablehnung kommen, wenn kein Mindestnutzen für die Arbeitgeberin oder den Arbeitgeber zu erkennen ist.

Ein Anspruch auf Bildungszeit besteht erst, wenn man mindestens seit 6 Monaten bei der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber beschäftigt ist. Ist diese Wartezeit nicht erfüllt, kann die Bildungszeit abgelehnt werden.

**Übrigens:** Nur rund zwei Prozent der Berechtigten nehmen bisher dieses Recht in Anspruch.

**Meine Stichworte:** .....

.....

**Ergänzungen:** .....

.....

**Neue Inhaltspunkte:** .....

.....

**Gemeinsamer Text:** .....

.....

.....

.....

**WIE, DU MACHST FREI UND BEKOMMST DAS AUCH NOCH BEZAHLT?**

**EINE FREMDSPRACHE IM AUSLAND LERNEN UND DEIN BETRIEB ÜBERNIMMT DIE KOSTEN?**

**DAS GLAUBE ICH NICHT!**

Sie haben sich mit dem Infotext über die Bildungszeit informiert. Sie haben gelernt, dass Bildungszeit nicht Freizeit bedeutet und Sie in der Regel auch selbst bezahlen müssen.

Lesen Sie die Argumente für Bildungszeit. Ergänzen Sie, wenn ein wichtiges Argument fehlt. Wählen Sie die fünf Argumente aus, die Ihnen am wichtigsten erscheinen. (Alternativen: Ankreuzen oder Hierarchisieren oder in der Gruppe festlegen ...)

- Ich möchte mich sozial engagieren!
- Ich möchte besser verstehen, wie das politische System in Deutschland funktioniert!
- Ich möchte meine Rechte als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer besser kennen lernen!
- Ich zeige Engagement und das werde ich auch im Betrieb tun!
- Ich nehme nur mein gutes Recht wahr!
- Das ist keine Freizeit, ich mache eine Weiterbildung!
- Ich will im Beruf vorankommen, da muss ich mich weiterbilden!
- Im Betrieb wird mein persönliches Weiterbildungsinteresse geschätzt und benötigt.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**WIE, SIE WOLLEN FREI MACHEN UND ICH SOLL DAS AUCH NOCH BEZAHLEN?**

**EINE FREMDSPRACHE IM AUSLAND LERNEN UND DER BETRIEB SOLL DAFÜR DIE KOSTEN ÜBERNEHMEN?**

**DAS GEHT ZU WEIT!**

Sie haben sich mit dem Infotext über den Bildungszeit informiert. Sie haben gelernt, dass Bildungszeit nicht Freizeit bedeutet und der Ausbildungsbetrieb den Lohn weiterzahlen muss.

Lesen Sie die Argumente gegen Bildungszeit. Ergänzen Sie, wenn ein wichtiges Argument fehlt. Wählen Sie die fünf Argumente aus, die Ihnen am wichtigsten erscheinen.

(Alternativen: Ankreuzen oder Hierarchisieren oder in der Gruppe festlegen ...)

- Das sind zusätzliche Kosten, die meinen Betrieb überfordern!
- Wenn das alle machen würden, könnte ich das Geschäft gleich schließen!
- Sie wollen sich doch nur davor drücken, wenn die meiste Arbeit zu erledigen ist!
- Das hat vor Ihnen noch keiner gemacht!
- Das ist in der Ausbildung nicht erlaubt!
- Das geht nicht, weil Sie doch zur Berufsschule müssen!
- Was Sie da besuchen wollen, ist doch gar keine berufliche Bildung!
- Woher weiß ich denn, ob Sie da dann überhaupt hingehen?
- Es ist unfair dem Team gegenüber, weil dieses dann Ihre Arbeit erledigen muss.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**SOLLEN ALLE AUSZUBILDENDEN JEDES JAHR 5 TAGE ZUSÄTZLICH ZEIT BEKOMMEN UND ENTSPANNEN?**

**SOLLEN DIE BETRIEBE GEZWUNGEN WERDEN, AUSZEITEN FÜR AUSZUBILDENDE ZU FINANZIEREN, OHNE DASS DIESE ETWAS DAFÜR TUN MÜSSEN?**

Sie haben sich mit dem Infotext über die Bildungszeit informiert.  
Sie haben gelernt, dass Bildungszeit nicht Freizeit bedeutet.

Lesen Sie die Argumente für Bildungszeit.  
Ergänzen Sie, wenn ein wichtiges Argument fehlt.  
Wählen Sie die fünf Argumente aus, die Ihnen am wichtigsten erscheinen.  
(Alternativen: Ankreuzen oder Hierarchisieren oder in der Gruppe festlegen ...)

- Politische, berufliche Bildung und die Qualifizierung zum Ehrenamt dienen dem Interesse des Allgemeinwohls!
- Politisch interessierte Auszubildende sind für die Zukunft der Demokratie wichtig!
- Dieses Recht besteht in 14 von 16 Bundesländern. Berlin stellt hier keine Ausnahme dar.
- Die Kenntnisse der Arbeitnehmerrechte sichern den Schutz vor schlechten Arbeitsbedingungen!
- Die Bildungszeit dient dazu, wichtige gesellschaftliche Aufgaben zu übernehmen!
- Wer politisch informiert ist, kann sich unabhängiger eine eigene Meinung bilden.
- Bildungszeit ist eine Möglichkeit, sich eine Auszeit für Bildung zu nehmen.
- Bildungszeit soll die Menschen dazu befähigen, sich beruflich und politisch weiterzuentwickeln. Sie dient auch dazu, das Ehrenamt zu stärken.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

# 4. ERGEBNISSICHERUNG/DARSTELLUNG

CA. 20 MINUTEN

## METHODENVORSCHLÄGE IN ABHÄNGIGKEIT DER LERNGRUPPE:

- Gruppensprecherinnen bzw. Gruppensprecher tragen vor.
- Ausfüllen eines Sicherungsblattes.
- Flyer-Teile zusammenfügen.
- Lernheft zusammenstellen.
- Lernplakate vorstellen (mehr Zeit).
- Bewertung der provokativen Aussagen in den farbigen Balken.



# 5. ANWENDUNG

CA. 30 MINUTEN

## ROLLENSPIEL

### ZUR METHODE

In einem kleinen Stegreifspiel sollen sich die SuS mit verschiedenen Rollen auseinandersetzen, die jeweiligen Argumente wiedergeben und am Ende für sich reflektieren. Der Lehrkraft wird verdeutlicht, ob die unterschiedlichen Positionen der am Konflikt Beteiligten von den SuS erfasst wurden und angewandt werden können. Ein Schüler oder eine Schülerin kann im Optimalfall zur Beobachtung für jede Gruppe eingesetzt werden, die im Plenum anschließend über den Verlauf und den Ausgang des kleinen Spiels berichtet.

### DURCHFÜHRUNG

#### Rollenkarten für die Situation

Gespräch am Abendbrotisch, Ausgangssituation: Eine Familie aus drei Personen trifft sich am Tisch und erörtert den Wunsch der/des 17jährigen Tochter/Sohns, eine Bildungszeit anzutreten.

#### Rolle Tochter/Sohn

17 Jahre alt, Auszubildende bzw. Auszubildender im zweiten Lehrjahr (hier: Florist/in), möchte Bildungszeit nutzen. Er oder sie möchte an einem Sprachkurs in England teilnehmen oder einen Kurs zur nachhaltigen Gartengestaltung besuchen, Dauer jeweils 7 Tage im Juni, Eigenanteil jeweils 350 €.

#### Rolle Elternteil 1

Der Vater ist ein selbständiger Fliesenleger und leitet einen Betrieb mit sechs Beschäftigten. Er könnte sich nicht vorstellen, jemanden freizustellen. Ganz persönlich hat er auch Bedenken, sein Kind für eine Woche ins Ausland fahren zu lassen. Das Geld ist zurzeit eher knapp.

#### Rolle Elternteil 2

Die Mutter ist Tischlerin und sehr sozial eingestellt. Sie kann sich nicht vorstellen, dass es möglich ist, während der Ausbildung eine Woche fortzufahren. Sie möchte nicht, dass ihr Kind dem Betrieb oder dem Kollegium zur Last fällt. Sie hat dabei insbesondere die knappe Personalausstattung vor Augen.

### BEOBACHTUNGSAUFGABE

Zuhören und Notizen anfertigen - welche Argumente brachten die Diskussion voran, wie ging die Diskussion aus?

# HINWEIS:

AUF DER FOLGENDEN SEITE FINDEN SIE EINE KOPIERVORLAGE.

- 1-seitige Kopiervorlage: Anwendung MYSTERIE

## SO GEHEN SIE VOR:

In der Tabelle befinden sich viele Aussagen, sie hängen mehr oder weniger mit dem Thema „Bildungszeit“ zusammen.

1. Kennzeichnen Sie die Aussagen, die Ihrer Meinung nach ...
  - ... mit Bildungszeit im direkten Zusammenhang stehen mit einer 1.
  - ... mit Bildungszeit in einem indirekten Zusammenhang stehen mit einer 2 und
  - ... alle als weit entfernt empfundenen Zusammenhänge mit einer 3.
2. Entscheiden Sie sich aus der Gruppe Ihrer persönlichen „1“-Aussagen für die drei wesentlichsten.
3. Diskutieren Sie anhand dieser Aussagen jetzt mit Ihrer Kleingruppe über die Nähe der Begriffe und erstellen Sie gemeinsam eine Definition: Was bedeutet Bildungszeit für die Gruppe?

## BILDUNGSZEIT BEDEUTET FÜR MICH ...

|   |  |  |   |
|---|--|--|---|
| ... Wissen in den Berufsalltag mitnehmen.   | ... Erholung.  | ... Stress, da mir die Zeit auf der Arbeit fehlt.  | ... Angst vor Veränderungen.  |
| ... eine Überforderung für meine Kollegen, einen finanziellen Verlust für meine Chefin und viel Aufregung im Betrieb. | ... eine verschwendete Zeit, das ist nichts für mich.  | ... eine Auszeit vom Alltag, die mehr Aufwand als Nutzen bringt.   | ... eine Weiterentwicklung meiner Persönlichkeit.                                       |
| ... eine Belastung, denn ich traue mich nicht, meinen Chef zu fragen.   | ... mein Recht wahrzunehmen.   | ... den unnützen Verbrauch von Steuergeldern.  | ... eine Möglichkeit, allen Menschen eine bessere Teilhabe und Teilgabe zu ermöglichen. |
| ... eine gesellschaftliche Aufgabe, die weit über das Feld der Arbeit hinausreicht.                                   | ... ein Prozess, der bei allen Arbeitenden für die Förderung des Demokratieverständnisses wichtig ist. | ... eine Neustrukturierung meiner Gedankenwelt.  | ... ein Wahrnehmen von Rechten, das ich unterstütze, aber für mich nicht möchte.        |
| ... zu hohe zusätzliche Kosten. Das ist es mir nicht wert. Zuhause ist es am schönsten!                               | ... die Auseinandersetzung mit etwas Fremdartigem.   | ... eine Maßnahme des Staates, die wieder nur eine kleine Gruppe erreicht und Steuergelder verschwendet. | ... einfach nur eine Auszeit!   |
| ... endlich mal ausschlafen können.   | ... Politik besser zu verstehen.   | ... Segeln während der Arbeitszeit.  | ... eine Möglichkeit, meinem Chef eins auszuwischen.                                    |

# 6. BEWERTUNG/REFLEXION

CA. 10 MINUTEN

## EINSATZ DER PLAKATE:

1. Beantwortung der Leitfrage des Titels.
2. Wer könnte sich nach diesem Unterricht vorstellen, Bildungszeit zu beantragen? Recherche im Internet: Welches Angebot für Bildungszeit passt zu mir? (Anlage 2)
3. Blitzlicht bzw. alternative Methode

### ZUR METHODE

Die SuS vervollständigen wahlweise einen der beiden vorgegebenen Sätze (Satzanfänge hierzu auf Moderationswolken vorgeben, alle SuS vervollständigen in Reihe der Sitzordnung, Kommentare anderer SuS sind nicht erlaubt).

**Satz 1** Das Thema Bildungszeit finde ich interessant, weil ...

**Satz 2** In dieser Stunde war es für mich ...

### ALTERNATIVE METHODE ZUM „BLITZLICHT“

Die SuS notieren in wenigen Sätzen, was sie fehlenden SuS über die heutige Stunde erzählen würden. (einige SuS lesen vor).

4. Bewertung/Reflexion

CA. 10 MINUTEN

#### METHODE A

##### **POSITIONSLINIE**

Die SuS stellen sich in einer Reihe auf und beantworten so die Leitfrage der Unterrichtseinheit:

Bildungszeit - bist du dabei?

Das eine Ende erhält die Aussage: Bildungszeit, ich bin dabei!

Das andere Ende: Bildungszeit, ich bin nicht dabei!

Einige SuS erzählen, warum sie sich an diese Stelle der Positionslinie gestellt haben.

#### METHODE B

##### **VIER ECKEN**

Die Ecken des Klassenraumes werden zu Meinungsecken, die Statements dort schriftlich ausgelegt. Die SuS positionieren sich in den Ecken.

##### **1. Ecke:**

Würde ich gerne einmal machen, davon profitiert am Ende der Betrieb und damit auch die Gesellschaft.

##### **2. Ecke:**

Finde ich nicht gut, darunter leidet der Betrieb und damit das Betriebsklima.

##### **3. Ecke:**

Würde ich gerne machen, wenn der Betrieb eine Vertretung für mich bekommen würde.

##### **4. Ecke:**

Sonstige Meinung/unentschlossen

# ANLAGE 1

## DER INFORMIERENDE UNTERRICHTSEINSTIEG

Dem Modell des informierenden Unterrichtseinstiegs liegt die Vorstellung zugrunde, dass Interesse und Lernwillen nicht von außen eingeschaltet werden können, sondern nur von jedem Menschen selbst. Menschen sind eher bereit, sich anzustrengen, wenn sie den Sinn darin sehen können. Sie lernen auch besser, wenn sie verstehen, was sie tun, und wenn sie Zusammenhänge herstellen können. Es ist für Schülerinnen und Schüler sehr motivierend, wenn sie wie vernünftige Wesen behandelt werden und zu Beginn der Stunde so einfach, klar und interessant wie möglich darüber informiert werden, was Sie für die Stunde geplant haben und warum.

### Vorgehensweise

Grundprinzip: Die Lehrkraft versucht, den SuS ihre eigenen Absichten soweit zu verdeutlichen, wie es für den Wissenserwerb nützlich ist.

- Beschreiben Sie das Ziel der Stunde in verständlichen Worten.
- Begründen Sie, warum es für die SuS wichtig ist, dass sie dieses Ziel erreichen.
- Benennen Sie die vorgesehenen Lernaktivitäten. Dabei ist Übersichtlichkeit wichtiger als Vollständigkeit.
- Benennen Sie nur wichtige Schritte, Phasen oder Themen; Einzelheiten können dann zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt werden.
- Geben Sie dabei auch persönliche Begründungen für die Auswahl der Themen und Schritte an.
- Ermuntern Sie die SuS, Stellung zum Plan zu nehmen.
- SuS dürfen ihn auch ergänzen, modifizieren oder sogar ablehnen.
- Fragen Sie sie, was sie von dem Plan halten und ob sie noch andere Ideen haben, wieso es wichtig sein könnte, das zu lernen.

Quelle: [heterogenitaet.bildung-rp.de/materialien/differenzieren/uebersicht-geben/informierender-unterrichtseinstieg.html](https://heterogenitaet.bildung-rp.de/materialien/differenzieren/uebersicht-geben/informierender-unterrichtseinstieg.html)

# ANLAGE 2

## NÜTZLICHE LINKS ZUM THEMA BILDUNGSZEIT



**[www.berlin.de/sen/arbeit/weiterbildung/bildungszeit](http://www.berlin.de/sen/arbeit/weiterbildung/bildungszeit)**

Auf der Webseite der Senatsverwaltung für Arbeit finden sich alle wichtigen Informationen rund um das Thema Bildungszeit und eine Kurs-Datenbank.



**<https://www.berlin.de/vhs/ueber-uns/aktuelles/artikel.1172602.php>**

Die Berliner Volkshochschulen bieten hier einen Überblick über ihr Kursangebot mit grundlegenden Informationen.



**<https://www.iwwb.de/information/Bildungsurlaub-in-Deutschland-weiterbildung-26.html>**

Das InfoWeb Weiterbildung liefert einen bundesweiten Überblick zum Thema Bildungszeit/ Bildungsurlaub.



**<https://www.kmk.org/themen/allgemeine-weiterbildung.html>**

Die Kultusministerkonferenz gibt auf dieser Seite einen bundesweiten Überblick zum Thema Weiterbildung.

# ANLAGE 3

## WUSSTEN SIE SCHON?

1. 65 Prozent der Beschäftigten sind nach Untersuchungen der IU (Internationale Hochschule) an Weiterbildung interessiert.
2. Nur ein bis zwei Prozent nehmen Bildungszeit, obwohl es fast überall einen gesetzlichen Anspruch darauf gibt.
3. Die Teilnahme an einer anerkannten Bildungsveranstaltung unterliegt der freien Wahl der Arbeitnehmerin bzw. des Arbeitnehmers.
4. Niemand darf wegen der Inanspruchnahme von Bildungszeit benachteiligt werden.
5. Auch politische Seminare dürfen belegt werden.
6. Die Kosten müssen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer allein tragen. Die Ausgaben können aber in der Steuererklärung angegeben werden.
7. Bildungszeit gibt es nicht in allen Bundesländern, Bayern und Sachsen haben keine gesetzliche Regelung.

## Quellen:

<https://www.berlin.de/sen/arbeit/weiterbildung/bildungszeit>  
<https://www.berlin.de/politische-bildung/bildungspraxis/bildungszeit/>  
<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/bildungsurlaub>  
<https://www.kmk.org/themen/allgemeine-weiterbildung.html>



# ANLAGE 4

Ich sehe nicht nur die Preise, ich verstehe auch Inflation.

**ZEIT FÜR BILDUNG**

Durchblick dank **BILDUNGSZEIT**

GÖNN DIR BILDUNG. NIMM DIR ZEIT: NUTZT UNS ALLEN.

#GÖNNDIRBILDUNG

[www.berlin.de/bildungszeit](http://www.berlin.de/bildungszeit)

Berlin Landessportverband für öffentliche Bildung | Brandenburgische Landesregierung für Bildung, Jugend und Sport | BERLIN

Mit mir geht niemand unter. Ich bin nun Rettungsschwimmerin.

**ZEIT FÜR BILDUNG**

Dank Kompaktkurs durch **BILDUNGSZEIT**

GÖNN DIR BILDUNG. NIMM DIR ZEIT: NUTZT UNS ALLEN.

#GÖNNDIRBILDUNG

[www.berlin.de/bildungszeit](http://www.berlin.de/bildungszeit)

Berlin Landessportverband für öffentliche Bildung | Brandenburgische Landesregierung für Bildung, Jugend und Sport | BERLIN

Ich habe mein Know-how erweitert. Ich weiß jetzt, wie wir einen Betriebsrat gründen.

**ZEIT FÜR BILDUNG**

Mehr Wissen durch **BILDUNGSZEIT**

GÖNN DIR BILDUNG. NIMM DIR ZEIT: NUTZT UNS ALLEN.

#GÖNNDIRBILDUNG

[www.berlin.de/bildungszeit](http://www.berlin.de/bildungszeit)

Berlin Landessportverband für öffentliche Bildung | Brandenburgische Landesregierung für Bildung, Jugend und Sport | BERLIN

Teamgeist fällt nicht vom Himmel. Das Kommunikationstraining hat mir die Basics vermittelt.

**ZEIT FÜR BILDUNG**

Kompetent im Ehrenamt durch **BILDUNGSZEIT**

GÖNN DIR BILDUNG. NIMM DIR ZEIT: NUTZT UNS ALLEN.

#GÖNNDIRBILDUNG

[www.berlin.de/bildungszeit](http://www.berlin.de/bildungszeit)

Berlin Landessportverband für öffentliche Bildung | Brandenburgische Landesregierung für Bildung, Jugend und Sport | BERLIN

Ich bringe alle von A nach B und abends helfe ich beim ABC.

**ZEIT FÜR BILDUNG**

Kompetent im Ehrenamt durch **BILDUNGSZEIT**

GÖNN DIR BILDUNG. NIMM DIR ZEIT: NUTZT UNS ALLEN.

#GÖNNDIRBILDUNG

[www.berlin.de/bildungszeit](http://www.berlin.de/bildungszeit)

Berlin Landessportverband für öffentliche Bildung | Brandenburgische Landesregierung für Bildung, Jugend und Sport | BERLIN

Weil ich auch scharf auf Politik bin. Ich starte jetzt eine Petition.

**ZEIT FÜR BILDUNG**

Mehr Wissen durch **BILDUNGSZEIT**

GÖNN DIR BILDUNG. NIMM DIR ZEIT: NUTZT UNS ALLEN.

#GÖNNDIRBILDUNG

[www.berlin.de/bildungszeit](http://www.berlin.de/bildungszeit)

Berlin Landessportverband für öffentliche Bildung | Brandenburgische Landesregierung für Bildung, Jugend und Sport | BERLIN

Durch meinen Kurs zur digitalen Selbstverteidigung weiß ich auch im Netz zu helfen.

**ZEIT FÜR BILDUNG**

Durchblick dank **BILDUNGSZEIT**

GÖNN DIR BILDUNG. NIMM DIR ZEIT: NUTZT UNS ALLEN.

#GÖNNDIRBILDUNG

[www.berlin.de/bildungszeit](http://www.berlin.de/bildungszeit)

Berlin Landessportverband für öffentliche Bildung | Brandenburgische Landesregierung für Bildung, Jugend und Sport | BERLIN

Durch meinen Webdesign-Kurs geht bei mir auch digital die Post ab.

**ZEIT FÜR BILDUNG**

Mehr Wissen durch **BILDUNGSZEIT**

GÖNN DIR BILDUNG. NIMM DIR ZEIT: NUTZT UNS ALLEN.

#GÖNNDIRBILDUNG

[www.berlin.de/bildungszeit](http://www.berlin.de/bildungszeit)

Berlin Landessportverband für öffentliche Bildung | Brandenburgische Landesregierung für Bildung, Jugend und Sport | BERLIN

Ich wachse über mich hinaus. Meine Argumentationsstrategien gedeihen prächtig.

**ZEIT FÜR BILDUNG**

Kompetenzen schaffen durch **BILDUNGSZEIT**

GÖNN DIR BILDUNG. NIMM DIR ZEIT: NUTZT UNS ALLEN.

#GÖNNDIRBILDUNG

[www.berlin.de/bildungszeit](http://www.berlin.de/bildungszeit)

Berlin Landessportverband für öffentliche Bildung | Brandenburgische Landesregierung für Bildung, Jugend und Sport | BERLIN

# ANLAGE 5

## IN SECHS SCHRITTEN ZUR BILDUNGSZEIT

### 1 KURS FINDEN



Sie sind an politischer Bildung, einer Qualifizierung fürs Ehrenamt oder an einer beruflichen Weiterbildung interessiert?

Hier finden Sie alle anerkannten Kurse:  
[www.berlin.de/bildungszeit/suche](http://www.berlin.de/bildungszeit/suche)

### 4 DOKUMENT BEI ARBEITGEBER\*IN EINREICHEN UND ANTRAG STELLEN

4

Reichen Sie Ihren Antrag bis spätestens sechs Wochen vor Kursbeginn bei Ihrer bzw. Ihrem Arbeitgeber\*in ein. Legen Sie dabei auch den Anerkennungsbescheid der Senatsverwaltung vor.



### 2 OFFIZIELLE ANERKENNUNG DES KURSES PRÜFEN

2

Informieren Sie sich ggf. beim Bildungsträger, ob der Kurs als Bildungszeit anerkannt ist.



### 5 KURSTEILNAHME



Wenn Ihr Antrag genehmigt wurde, haben Sie es geschafft. Sie können an dem Kurs Ihrer Wahl teilnehmen. Die Teilnahme an dem Kurs ist verpflichtend.

### 3 ANERKENNUNGSBESCHIED ANFORDERN



Fordern Sie beim Bildungsträger den Anerkennungsbescheid der Senatsverwaltung an. Dieser muss Ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

### 6 TEILNAHMEBESTÄTIGUNG BEI ARBEITGEBER\*IN EINREICHEN

6

Nach Abschluss Ihres Kurses erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Machen Sie eine Kopie für Ihre eigenen Unterlagen und reichen Sie die Bestätigung bei Ihrer bzw. Ihrem Arbeitgeber\*in ein.



#### **IMPRESSUM**

#### **AUTORENSCHAFT**

Urte Gladigau, Marco Wentzel

#### **REDAKTION**

Antje Knuth, Ilja Koschembar, Thomas Gill

#### **HERAUSGEBERIN**

Berliner Landeszentrale für politische Bildung  
Hardenbergstraße 22-24, 10623 Berlin  
[www.berlin.de/politische-bildung](http://www.berlin.de/politische-bildung)

#### **ÖFFNUNGSZEITEN DES BESUCHSZENTRUMS**

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag  
jeweils 10-18 Uhr

#### **LAYOUT**

ariadne an der spree GmbH

Berlin, im Dezember 2023



